

Bertha von Suttner

Biographisches

Bertha von Suttner, 1843 in Prag geboren und am 21.6.14 in der Nähe von Wien gestorben, stammte aus einer reichen, adligen, militaristischen Familie, bekam sie eine glänzende Erziehung.

Vielsprachig, naturwissenschaftlich gebildet, sollte sie eine gute Partie machen. Daraus wurde nichts.

Sie machte sich selbständig und arbeitete in adligen Familien als Erzieherin. Dort lernte sie ihren späteren Mann kennen und heiratete gegen den Widerstand der Familie den 7 Jahre jüngeren Baron von Suttner und flüchtete nach der Hochzeit mit ihm in den Kaukasus zu einer Freundin.

Dort begann sie ihre journalistische Arbeit und veröffentlichte zunächst anonym Texte zum Zeitgeschehen.

1887/88 erfährt sie von der in London gegründeten Internationalen Schiedsgerichts- und Friedensgesellschaft.

Sie beschließt, einen Roman zu schreiben, der das **Friedenthema populär** machen soll. Es entsteht der gut recherchierte und **eingängig geschriebene** Roman „Die Waffen nieder“, der ein **Millionenpublikum erreicht** und in **viele Sprachen übersetzt** wird.

Bertha von Suttner ist nicht nur Autorin, sie ist **Friedensaktivistin** der ersten Stunde. 1892 gründet sie zusammen mit Alfred H. Fried die **Deutsche Friedensgesellschaft** in Berlin, der „**Zitadelle des Militarismus**“, wie sie die **deutsche Hauptstadt** nennt.

1905 bekommt B.v.S. als **erste Frau** den **Friedensnobelpreis**.

Unermüdlich wirbt sie für **zivile Lösungen** von Konflikten zwischen Staaten: Mit ihren Forderungen nach **Verträgen, Schiedsgerichten, Völkerrecht** ist sie eine **Vorreiterin** von **Völkerbund** und **UNO**. Auf **Vortragsreisen** in viele Länder der Erde, zweimal auch in die **USA**, wirbt sie für ihre Ideen. Sie organisiert **Friedenskonferenzen**, sucht **Bündnispartner**.

„Die Waffen nieder“

Der Roman „Die Waffen nieder“ **schildert die Geschichte** einer Frau, die in den **verschiedenen österreichischen Kriegen** zwei Ehemänner und einen Sohn verloren hat. **Eindrucksvoll** schildert ein Arzt den Zustand von **650 Verwundeten**, die er versorgen soll:

„In welchem Zustand waren diese Männer? An den noch immer **offenen Wunden saugten Mücken**, mit denen sie bedeckt waren; im **Fieber funkelnde Blicke irrten** forschend umher und suchten nach irgendeiner Hilfe – nach **Labung, nach Wasser, nach Brot!** Mantel, Hemd, **Fleisch und Blut** bildeten bei den meisten eine **widerliche Mischung**. Würmer begannen sich darin zu erzeugen und einzufressen. Ein **abscheulicher Geruch** erfüllte jeden Raum.“

Nach **weiteren grauenvollen Schilderungen** des Arztes heißt es aus dem **Mund der Erzählerin**: „**Das staunenswerteste ist, ... dass Menschen einander in solche Lage bringen**, - dass Menschen, die so etwas gesehen, **nicht knieend hinsinken** und den **leidenschaftlichen Eid schwören**, gegen den Krieg zu kriegen: **Dass sie nicht** - wenn sie Fürsten sind - **das Schwert von sich schleudern** oder - wenn sie keine Macht besitzen - **nicht fortan ihr ganzes Wirken, in Wort und Schrift, in Denken, Lehren und Handeln dem einen Ziele widmen: Die Waffen nieder!**“

Die Forderung nach Abrüstung bleibt ihr zentrales Thema.

„Der europäische **Überrüstungswahnsinn** hat einen neuen Anfall bekommen ...Mitten in einer Zeit, ... wo durch die so hoch gestiegenen Lasten der **Militärausgaben** und die gleichzeitig steigenden **Steuern, Zölle** und **Lebensmittelpreise** die Völker an den Rand der **Verzweiflung** gebracht werden, ...**platzt plötzlich** in Deutschland eine **neue Milliardenforderung** nach **Heeresverstärkung** aus“ (März 1913).

Kriegsvorbereitung und Kriegsprofiteure

„**Welches sind die Faktoren**, die die **Rüstungsschraube** in Bewegung setzen? Sind es die **Völker**, die danach verlangen? **Mitnichten!** Der **Anstoß**, die **Förderung** kommt immer aus dem **Kriegsministerium** mit der bekannten **Begründung**, dass andere **Kriegsministerien** vorangegangen sind, und der zweiten **Begründung**, dass man von **Gefahr** und **Feinden** umgeben ist. Das schafft eine **Atmosphäre** der **Angst**, aus der heraus die **Bewilligungen** erwachsen sollen. Und wer ist **tätig**, diese **Angst** zu verbreiten? **Wieder die militärischen Kreise**...Hinter den **militärischen Kreisen** stehen zwei **mächtige Hilfskolonnen**: die ganze **Kriegsmetallurgie** (heute: **Rüstungskonzerne**) und die **Presse**.“ (1909)